

München, 28. November 2012

Siemens stärkt Kernaktivitäten

Siemens übernimmt Invensys Rail und veräußert Gepäckabfertigung, Brief- und Paketsortierung

Siemens hat sich mit Invensys geeinigt, die Bahnautomatisierungssparte Invensys Rail für ca. 2,2 Milliarden Euro (1,742 Milliarden Britische Pfund) zu übernehmen. Gleichzeitig plant Siemens das Geschäft mit Gepäckabfertigung, Brief- und Paketsortierung zu veräußern. Beide geplanten Transaktionen erfolgen im Rahmen des Unternehmensprogramms „Siemens 2014“, das unter anderem die Kernaktivitäten von Siemens stärken soll. Mit einem Umsatz von etwa 800 Millionen Britischen Pfund ist Invensys Rail ein führender Anbieter von software-basierter Signal- und Leittechnik für den Schienenverkehr. Durch die Übernahme baut Siemens seine Präsenz im globalen Wachstumsmarkt für Bahnautomatisierung aus. „Mit diesen beiden Transaktionen fokussieren wir unsere Kernaktivitäten. Wir steigen aus einem Nicht-Kerngeschäft mit begrenztem Synergiepotenzial aus und stärken zugleich ein robustes und ertragsstarkes Geschäft, indem wir zwei Organisationen mit ähnlicher Unternehmenskultur und attraktivem Synergiepotenzial zusammenführen. Das kombinierte Bahnautomatisierungsgeschäft verspricht weltweit profitable Wachstumsmöglichkeiten für den Siemens-Sektor Infrastructure & Cities“, sagte Roland Busch, CEO von Siemens Infrastructure & Cities. Die Übernahme erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre von Invensys und behördlichen Genehmigungen.

Der geplante Verkauf der Gepäckabfertigung, Brief- und Paketsortierung wird die Geschäftstätigkeit des Siemens-Sektors Infrastructure & Cities weiter fokussieren. Das Unternehmen ist zwar einer der führenden Anbieter von Postautomatisierungs-, Paket- und Gepäckabfertigungssystemen mit einer globalen Präsenz und einer weltweit installierten Basis. Allerdings gibt es aufgrund des hohen Mechanikanteils nur wenige Synergien mit anderen Siemens-Divisionen. Es ist ein hoch spezialisiertes Nischengeschäft, in dem vornehmlich mittelständische Unternehmen tätig sind. Das Geschäft mit einer mittleren einstelligen Ergebnismarge, einem Umsatz von rund 900 Millionen Euro und etwa 3.600 Mitarbeitern soll entsprechend verkauft werden.

Invensys Rail soll in das Siemens-Rail-Automation-Geschäft der Division Mobility and Logistics des Sektors Infrastructure & Cities integriert werden. „Mit dem Zukauf von Invensys Rail können wir weltweit führende Lösungen und Technologien für Bahnbetreiber anbieten. Die Kombination der beiden erfolgreichen Organisationen schafft einen wahren Global Player in der Bahnautomatisierung“, sagte Sami Atiya, CEO der Siemens Division Mobility and Logistics.

Invensys Rail hat eine starke Präsenz und einen ausgezeichneten Ruf mit Kunden in Großbritannien, Spanien, den USA und Australien. Es ergänzt die vorhandene Präsenz von Siemens Rail Automation in Ländern wie Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie in China und Indien. In den vergangenen Jahren expandierte Invensys Rail außerdem erfolgreich in wachstumsträchtige Schwellenländer. Das gemeinsame Produktportfolio von Invensys Rail und Siemens bietet ein umfassendes Spektrum an Automatisierungs- und Optimierungs-Produkten, Lösungen und Dienstleistungen für alle Kundensegmente.

Zunehmende Urbanisierung und steigender Mobilitätsbedarf erfordern den Aus- und Neubau von Nahverkehrs- und Pendlerstrecken und sind die Wachstumstreiber des globalen Bahnautomatisierungsmarktes. Weitere Treiber sind Energieeffizienz, Umweltschutz, Liberalisierung, Deregulierung und der Bedarf an kostengünstigen Transportmitteln.

Erhebliche Synergiepotenziale werden aus den sich ergänzenden Regionen und Technologien erwartet. Hinzu kommen Kosteneinsparungen in den Bereichen Einkauf, Portfolio, Entwicklung sowie Vertrieb und Verwaltung. Es wird mit Synergieeffekten von mehr als 100 Millionen Euro gerechnet, die bis 2018 vollständig realisiert sein sollen.

Invensys Rail erwirtschaftete in seinem im März 2012 zu Ende gegangenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 775 Millionen Britischen Pfund und ein operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern von 116 Millionen Britischen Pfund, was einer Marge von 15 Prozent entspricht. Der Auftragseingang (ausgenommen Rahmenverträge) lag bei 991 Millionen Britischen Pfund und beinhaltete Großaufträge in neuen Märkten wie Saudi-Arabien und der Türkei. Im März 2012 belief sich der Gesamtauftragsbestand auf 1.202 Millionen Britische Pfund. Derzeit beschäftigt das Unternehmen rund 3.200 Mitarbeiter.

Siemens bietet integrierte Mobility-Lösungen und hat ein bedeutendes, etabliertes Bahnautomatisierungsgeschäft mit einem Umsatz von 1,4 Milliarden Euro und rund 6.500 Mitarbeitern. In dieses Geschäft mit Hauptsitz in Berlin soll Invensys Rail integriert werden. Die

neue Geschäftsleitung wird sich aus Siemens- und Invensys-Rail-Managern zusammensetzen. Die lokale Expertise und die Geschäftsbeziehungen von Invensys Rail werden erhalten. So werden die regionalen Stärken beider Unternehmen zum Nutzen ihrer Kunden vereint.

Die Transaktion erfolgt vorbehaltlich der Zustimmung der Aktionäre von Invensys, die darüber voraussichtlich auf der Hauptversammlung im Dezember 2012 abstimmen werden. Außerdem ist die Zustimmung der Gläubiger von Invensys, der Aufsichtsbehörde für betriebliche Altersvorsorge Großbritanniens und der Kartellbehörden erforderlich. Insgesamt übernimmt Siemens mit der Transaktion keine signifikanten Pensionsverpflichtungen. Siemens geht davon aus, dass die Transaktion im zweiten Quartal des Kalenderjahres 2013 abgeschlossen wird.

Die **Siemens AG** (Berlin und München) ist ein weltweit führendes Unternehmen der Elektronik und Elektrotechnik. Der Konzern ist auf den Gebieten Industrie, Energie sowie im Gesundheitssektor tätig und liefert Infrastrukturlösungen, insbesondere für Städte und urbane Ballungsräume. Siemens steht seit mehr als 165 Jahren für technische Leistungsfähigkeit, Innovation, Qualität, Zuverlässigkeit und Internationalität. Siemens ist außerdem weltweit der größte Anbieter umweltfreundlicher Technologien. Rund 40 Prozent des Konzernumsatzes entfallen auf grüne Produkte und Lösungen. Insgesamt erzielte Siemens im vergangenen Geschäftsjahr, das am 30. September 2012 endete, auf fortgeführter Basis einen Umsatz von 78,3 Milliarden Euro und einen Gewinn nach Steuern von 5,2 Milliarden Euro. Ende September 2012 hatte das Unternehmen auf dieser fortgeführten Basis weltweit rund 370.000 Beschäftigte. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.siemens.com.

HINWEISE UND ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält Aussagen, die sich auf unseren künftigen Geschäftsverlauf und künftige finanzielle Leistungen sowie auf künftige Siemens betreffende Vorgänge oder Entwicklungen beziehen und zukunftsgerichtete Aussagen darstellen können. Diese Aussagen sind erkennbar durch Formulierungen wie „erwarten“, „wollen“, „antizipieren“, „beabsichtigen“, „planen“, „glauben“, „anstreben“, „einschätzen“, „werden“, „vorhersagen“ oder ähnliche Begriffe. Wir werden gegebenenfalls auch in anderen Berichten, in Präsentationen, in Unterlagen, die an Aktionäre verschickt werden, und in Pressemitteilungen zukunftsgerichtete Aussagen tätigen. Des Weiteren können von Zeit zu Zeit unsere Vertreter zukunftsgerichtete Aussagen mündlich machen. Solche Aussagen beruhen auf den heutigen Erwartungen und bestimmten Annahmen des Siemens-Managements. Sie unterliegen daher einer Reihe von Risiken und Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, von denen zahlreiche außerhalb des Einflussbereichs von Siemens liegen, beeinflusst die Geschäftsaktivitäten, den Erfolg, die Geschäftsstrategie und die Ergebnisse von Siemens. Diese Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen von Siemens wesentlich von den Angaben zu künftigen Ergebnissen, Erfolgen oder Leistungen abweichen, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen wiedergegeben oder aufgrund früherer Trends erwartet werden. Diese Faktoren beinhalten insbesondere Angelegenheiten, die in „Item 3: Key information - Risk Factors“ in unserem aktuellen als Form 20-F bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC eingereichten Geschäftsbericht, in dem Abschnitt „Risiken“ in unserem aktuellen gemäß HGB erstellten Geschäftsbericht und in dem Abschnitt „Chancen- und Risikenbericht“ in unserem aktuellen Zwischenbericht beschrieben sind, sich aber nicht auf solche beschränken. Weitere Informationen über Siemens betreffende Risiken und Ungewissheiten sind dem aktuellen Geschäftsbericht, den aktuellen Zwischenberichten sowie unserer aktuellen Ergebnisveröffentlichung, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com abrufbar sind, sowie unserem aktuellen Geschäftsbericht als Form 20-F und unseren anderen Einreichungen bei der US-amerikanischen Börsenaufsicht SEC, die auf der Siemens-Website unter www.siemens.com und auf der Website der SEC unter www.sec.gov abrufbar sind, zu entnehmen. Sollten sich eines oder mehrere dieser Risiken oder Ungewissheiten realisieren oder sollte es sich erweisen, dass die zugrunde liegenden Annahmen nicht korrekt waren, können die tatsächlichen Ergebnisse, Leistungen und Erfolge von Siemens wesentlich von denjenigen Ergebnissen abweichen, die in der zukunftsgerichteten Aussage als erwartete, antizipierte, beabsichtigte, geplante, geglaubte, angestrebte, geschätzte oder projizierte Ergebnisse, Leistungen und Erfolge genannt worden sind. Siemens übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren oder bei einer anderen als der erwarteten Entwicklung zu korrigieren.

3 / 4

Aufgrund von Rundungen ist es möglich, dass sich einzelne Zahlen in diesem und anderen Berichten nicht genau zur angegebenen Summe aufaddieren und dass dargestellte Prozentangaben nicht genau die absoluten Werte widerspiegeln, auf die sie sich beziehen.